

*Geliebt sei überall das hlst. Herz Jesu
und das Unbefleckte Herz Mariä in Ewigkeit. Amen.*

Föderation Victor Braun

Im Dienste des Herzens Jesu

Präsentation unserer gemeinsamen Spiritualität

Unsere Spiritualität ist ein Weg zu Gott, in dem wir das hlst. Herz Jesu verehren und ihm in der Welt unserer Zeit dienen, gemäß dem spirituellen Auftrag von Vater Stifter Victor Braun.

Er gab uns die 4 Richtungspunkte:

„Ehre, Liebe, Dank und Sühne dem hlst. Herzens Jesu“

Mit auf den Weg und fügte hinzu:

*„Würdet ihr jemals das vierfache Ziel vergessen,
hättet ihr keine Berechtigung mehr zu bestehen.“*

Als Dienerinnen des hlst. Herzens Jesu sind wir aufgerufen die Liebe Jesu, des Retters zu betrachten und uns mit dem sühnenden Opfer Christi des Dieners zu vereinigen.

Wir, die wir in der engeren Nachfolge Jesu, der von Herzen sanft und demütig ist, leben, haben zum Ziel:

- die Liebe des Herzens Gottes zu betrachten und zu feiern
- Christus dem Diener nachzufolgen
- Zeugen der göttlichen Barmherzigkeit zu sein
- die Einheit in der Gemeinschaft und in Freundschaft mit den Ärmsten zu leben; jedem Menschen seine persönliche Würde zu bezeugen
- auf die Not der Zeit zu antworten

1. Die Liebe des Herzens Gottes betrachten und feiern

Die Betrachtung des Herzens Gottes offenbart uns die unendliche Liebe der Dreieinigkeit. Erfüllt von dieser Liebe möchten wir in der engeren Nachfolge Jesu leben und Tag für Tag dankbar auf dem Weg der Umkehr und Sühne weiterkommen. Durch Gebet und das sakramentale Leben, besonders durch die heilige Eucharistie vertiefen wir ohne Unterlass die Verehrung des hlst. Herzens Jesu. Wir möchten die Herz Jesu Verehrung ausstrahlen, damit alle entdecken können, dass Gott sie liebt.

Freiwillig in der Schule Christi sein heißt: auf sein Wort hören, es befolgen und treu nach seinem Beispiel leben.

*„An der Seite Jesu durch das Leben gehen,
die Augen auf sein Herz gerichtet
und denselben Willen mit ihm haben.“*

P.Victor Braun

2. Christus dem Diener nachfolgen

Der Ruf Gottes an uns, Christus radikal nachzufolgen durch die Gelübde, ist ein Geschenk seiner Liebe. Gott hört nie auf, uns mit seinen Gnaden zu beschenken, damit wir so treu wie möglich antworten können.

In der Nachfolge des Dieners lernen wir, Gott in unserem Nächsten zu dienen, zu nehmen und zu geben, zu vergeben und die Vergebung zu erhalten. Wir sollen Gott ständig unser Leben anbieten und das Kreuz, als den einzigen Weg und die Quelle der Rettung für alle anerkennen.

Den Herrn betrachten, der erlöst indem er sich zum Diener macht bedeutet: täglich in kleinsten Dingen am Erlösungswerk teilzunehmen.

*„Nur für den Herrn leben,
ihm in allen Dingen folgen!
Sich in der Gegenwart Gottes zu sammeln...
In seiner Gegenwart handeln...*

*Das aktive und kontemplative Leben wird sich in euch vereinen
in der Vollkommenheit des apostolischen Lebens,
das ist die Teilnahme am Erlösungswerk.“*

P.Victor Braun

3. Zeugen der göttlichen Barmherzigkeit sein

Als Ordensschwestern haben wir keine andere Motivation, als dort, wo wir sind, durch unser Leben die gute Nachricht allen mit Respekt und Mut zu verkünden.

Wir müssen ein entschlossenes Ja zu Gott riskieren, in der kleinsten Handlung bis zum Äußersten der Liebe gehen. Daher müssen wir lernen mit dem Herzen Jesu zu lieben und zu handeln, wie er alle mit einem Blick der Güte und Hoffnung umfassen, ein Blick der nicht verdammt, sondern leben lässt. Das ist dienen mit Mitgefühl!

*„Das Herz Jesu ist ein Ozean der Barmherzigkeit.
Es ist die unversiegbare Quelle des Lebens...
Es wird eure Kraft sein!“*

P.Victor Braun

*„Lebt in der Freude,
Gott, dem ihr dient, will es so...
Er sei eure Liebe,
euer Herz, euer Mut!“*

P.Victor Braun

4. Die Einheit in der Gemeinschaft und in Freundschaft mit den Ärmsten leben. Jedem Menschen seine persönliche Würde bezeugen.

Der Dienst an den Armen, die Jesus besonders liebt, verlangt von uns, dass wir den Armen mit Demut und Respekt begegnen, um ihnen Hoffnung zu geben.

In jeder Situation sollen wir den Auftrag unseres Vaters Stifter beherzigen:

*„Liebt die Armen!
Versucht ihre Nöte und Leiden zu verstehen.
Es gibt nur zwei Dinge auf der Welt für euch:
Jesus Christus und die Armen.“*

P.Victor Braun

5. Auf die Not der Zeit antworten

Unser Vater Stifter hat, hörend auf den Hl. Geist, nie gezögert, Pläne zu ändern, wenn dadurch etwas verbessert werden konnte. Die einzigen Gründe waren – Dringlichkeit und Nächstenliebe. Seinen ersten Schwestern teilte er dies immer mit den Worten mit:

„Meine Töchter, Gott will es so!...“

So sollen auch wir unseren Dienst an die Not der Zeit anpassen und vor allem denen, die würdelos leben, ihre menschliche Würde zurückgeben. Wir sind berufen in Freude und herzlicher Verbundenheit mit allen zu leben und so Gerechtigkeit und Frieden in die Welt bringen.

*„Gott braucht uns, um die Botschaft seiner Liebe und Güte,
die aus dem Herzen Jesu kommt,
auch den Menschen unserer Zeit zu offenbaren.“*

(Karl Wehner)

***„Rechnet mit dem Herzen Jesu und geht an die Arbeit!...
Es ist eure Zufluchtsstätte, euer Tröster und euer Freund.“***

P.Victor Braun

*„Möge uns Maria ihr Herz geben,
um das Herz Jesu so zu lieben wie sie...
Sie ist darin die Lehrerin,
sie ist es, die uns die Schätze
der Liebe und der Barmherzigkeit,
die im Herzen Jesu verborgen sind,
aufschließt.“*

P.Victor Braun